



Weg zur Wiederaufnahme des Hockeytrainings im GTHGC

(in Anlehnung an den Entwurf von Oliver Heun, STK Steglitz)

„Hockey Training kontaktlos“ während der Covid 19-Pandemie

Begründung in Anlehnung an das Positionspapier des DOSB

Nach wochenlanger Schließung des gesamten Spiel- aber auch Trainingsbetriebes unserer Hockeyabteilung im GTHGC wollen wir den Weg aufzeigen, wie wir zu einer behutsamen und schrittweisen Wiederaufnahme des Trainingsbetriebes unter Einhaltung aller Regeln und bis heute vorliegenden Beschlüsse und Empfehlungen zum kontaktlosen Sportbetrieb gelangen können.

Wir wollen durch angepasste Regeln im Sport ein bestmögliches Maß an „sozialer Distanz“ ermöglichen, um unserer gemeinsamen Verantwortung dabei auch weiterhin gerecht zu werden, die Zahl der Neuinfektionen mit dem Corona-Virus auf einem für unser Gesundheitssystem beherrschbaren Niveau zu halten.

Gleichzeitig wollen wir aber auch der durch Kontakt- und Ausgangsbeschränkungen resultierenden Vereinsamung und dem Bewegungsmangel sowie den hohen sozialen und psychischen Belastungen in den Familien entgegenwirken. Dies kann u. A. dadurch gelingen, dass wir wieder Zugang zu dem für das physische und psychische Wohlbefinden so wertvollen Sporttreiben in unserem Verein ermöglichen. Zu Recht werden die Vereine als die sozialen Tankstellen der Gesellschaft beschrieben und gerade für die Kinder und Jugendlichen sowie deren Familien bietet das gemeinsame Sporttreiben einen unschätzbaren positiven sozialen Wert.

Wir haben uns mit sportartspezifischen Übergangs-Regeln für die Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs auseinandergesetzt. Wir werden ein deutlich anderes Sporttreiben erleben, bei dem Solidarität, Bewegung, Spiel und Spaß bewusster in den Vordergrund rücken. Diese Regeln für ein verändertes, an die aktuelle Situation angepasstes Sporttreiben werden wir bis an die Mitglieder tragen.



Das Einhalten eines Regelwerks und ein hohes Maß an Disziplin sind dem Sport immanent und werden dafür sorgen, dass mit Hilfe von Übergangs-Regeln zum Sportbetrieb und ihrer konsequenten Anwendung das Ansteckungsrisiko minimiert wird. Unstrittig ist dabei, dass beim „neuen“ Sporttreiben viele gewohnte Aktivitäten und Wettkampfformate unterbleiben müssen. Dies gilt sowohl für die konkrete Ausübung der Sportarten, aber auch für das soziale Miteinander im Umfeld des aktiven Sports. Hier setzen wir auf die wertvollen Organisationsfähigkeiten und die hohe Eigenverantwortung bei Sportler*innen, Trainer*innen und Verantwortlichen im Verein.



Die 10 Leitplanken des DOSB

- Distanzregeln einhalten
- Körperkontakte auf das Minimum reduzieren
- Freiluftaktivitäten präferieren
- Hygieneregeln einhalten
- Umkleiden und Duschen zu Hause
- Fahrgemeinschaften vorübergehend aussetzen
- Veranstaltungen wie Mitgliederversammlungen und Feste unterlassen
- Trainingsgruppen verkleinern
- Angehörige von Risikogruppen besonders schützen
- Risiken in allen Bereichen minimieren

Unter diesen Leitplanken unsere Mitglieder stufenweise wieder zu aktivieren und sie in ihrer Eigenverantwortung und ihrem zivilgesellschaftlichen Engagement zu stärken, indem sich der autonome Sport selbst angepasste Regeln in Zeiten von Corona auferlegt, hat unzählige Vorteile:

Gerade Kinder und Jugendliche können wieder ihrem Bewegungsdrang nachkommen und sich „abreagieren“.

- Menschen kommen wieder in Bewegung und stärken dabei ihr Immunsystem,
- Menschen finden beim Sporttreiben einen Ausgleich in schwierigen Zeiten,
- Sportvereine und ihre Trainer*innen sind wieder aktiv für ihre Mitglieder da,
- soziale Bindungen werden trotz Wahrung der Distanz wieder aktiviert,
- Menschen können wieder selbstbestimmter ihr Leben gestalten,
- zivilgesellschaftlich organisierter Sport finanziert sich wieder selbst.



Regeln/Voraussetzungen für die Umsetzung im GTHGC

1. Training in Klein-Gruppen (Größe je nach Vorgabe durch den Hamburger Senat) mit ausreichenden Trainer-Kapazitäten.
2. Alle Trainer sind mit Desinfektionsspray ausgestattet und halten Abstand.
3. Einweisung der Kinder per Email (Eltern) oder Teamsystems im Vorfeld.
4. Einweisung der Trainer vor Ort.
5. Die Einteilung der Trainingsgruppen erfolgt durch die Trainer. Die Teilnahme am Training nach Einladung durch den Trainer sowie bestätigter Zusage durch den Spieler.
6. Es erfolgt eine Anwesenheitskontrolle zur Nachverfolgung von möglichen Ansteckungsketten und Infektionen.
7. Gerade ab der 2. Gruppe ist auf Pünktlichkeit zu achten. Es gibt nur bestimmte Zeitslots, in denen der Wartebereich betreten sein muss. Sonst ist eine Teilnahme nicht möglich.
8. Die Spieler*innen kommen bevorzugt zu Fuß oder mit dem Fahrrad zum Training. Wenn sie gebracht werden, werden sie auf dem Parkplatz vor dem Hockeyplatz an der Otto-Ernst-Strasse oder aber am Hemmingstedter Weg auf dem großen Parkplatz abgesetzt. Radfahrer parken ihre Fahrräder bitte mit ausreichend Abstand auf den ausgewiesenen Stellplätzen.
9. Nur die Spieler*innen der Ballschule sowie der Jahrgänge 2013, 2012, 2011 und 2010 dürfen von einem Elternteil zum Hockeyplatz gebracht und wieder abgeholt werden. Alle anderen Spieler*innen gehen alleine und einzeln zum Wartebereich am Platz.
10. Umkleideräume sind geschlossen, Toiletten sind im Clubhaus vorhanden und nur im absoluten „Notfall“ zu benutzen. Für den Hemmingstedter Weg gilt das Gleiche. Platz für die Ablage der Ausrüstung ist nur begrenzt vorhanden.
11. Bitte unbedingt vor dem Training komplett umziehen, so dass nur Schläger, Zahnschutz und Getränk mitgeführt werden. Bitte vor dem Training zuhause auf die Toilette gehen! Durch das Mitführen der Trainingsutensilien direkt auf den Platz, bitte unbedingt **NUR** Plastikflaschen mitbringen.
12. Disziplin ist Voraussetzung, Fehlverhalten/Regelverstöße ziehen Trainingsausschluss nach sich!



13. Nur die Trainer kommen mit den Trainingsgeräten per Hand in Kontakt, die Spieler*innen nur mit dem Schläger bzw. Torhüter mit ihrer Ausrüstung! Bälle, Hütchen usw. werden nicht mit bloßen Händen angefasst.
14. **Ein Abstand von mindestens 1,5 Metern** zwischen den anwesenden Personen ist einzuhalten.

Inhalte und Ablauf

Gruppe 1 kommt in die Wartezone (Markierungen sind angebracht), Spieler*innen werden einzeln und nacheinander von den Trainern ihrem Trainingsbereichsfeld (entfernteste zuerst) zugewiesen.

Unter dem folgenden Link findet ihr zwei kurze Filme zur Erklärung der Wege und Beschriftung an beiden Hockeyplätzen: <https://www.instagram.com/flottbekonfire/>

Jedes Feld ist ausgerüstet mit entsprechendem Trainingsmaterial für jede/n Spieler*in. Jede/r Spieler*in bleibt in seinem/ihrem Feld bis zum Ende des Stocktrainings. Kein Material braucht mit der Hand angefasst werden. Die Getränke werden am eigenen Trainingsfeld positioniert. Die Trainingsinhalte sind so konzipiert, dass sich die Spieler*innen maximal auf 1,5 m nähern, wie z.B. individuelle Ballschule (Ballgefühl, Ballführung, Umspieltechniken und 3D-Techniken) aber auch Partnerübungen wie Passen und Stoppen.

Die Abstands- und Hygieneregeln werden von einem Trainer pro Spielhälfte (eine Platzhälfte bzw. zwei Viertel) beaufsichtigt. Technikausführungen werden korrigiert und Abläufe angesagt.

Nach dem Training verlassen die Spieler*innen einzeln nach Aufforderung durch die Trainer nacheinander den Platz.

Gruppe 2 steht schon im Wartebereich bereit. Und so fort.



Hygienekonzept des GTHGC zur Eindämmung von Covid-19

Der Hauptvorstand des GTHGC setzt auf einen verantwortungsvollen Umgang mit den neu geschaffenen Freiheiten im Sinne der Gesundheit unserer Vereinsmitglieder. Der Aufenthalt auf unseren Anlagen ist auf ein Minimum zu reduzieren. Wir wünschen uns eine entsprechende „innere Einstellung“ von unseren Mitgliedern:

KOMMEN - ABSTAND WAHREN – HOCKEY, TENNIS ODER GOLF SPIELEN - DIREKT GEHEN – ZU HAUSE DUSCHEN.

Folgende Punkte sind dringend zu beachten und einzuhalten:

ALLGEMEINES

1. Der Aufenthalt auf unseren Anlagen ist nur alleine oder mit einer weiteren nicht im Haushalt lebenden Person (und im Kreis der Angehörigen des eigenen Hausstands) erlaubt. Der Mindestabstand zu anderen Spielern von 1,5 Metern muss durchgängig, also beim Betreten und Verlassen der Anlagen bzw. der Plätze, eingehalten werden.
2. Kontakte außerhalb der Spiel- und Trainingszeiten sind auf ein Minimum zu beschränken. Der Verzehr von Speisen und Getränken auf dem Vereinsgelände ist untersagt (ausgenommen sind selbst mitgebrachte Getränke während des Spiel- und Trainingsbetriebs).
3. Alle Clubgebäude bleiben weiterhin geschlossen, auch die Umkleidekabinen.
4. Der Shop folgt den Regelungen für Einzelhandelsgeschäfte. Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der Homepage.
5. Die Clubgastronomie Club 32 ist wieder geöffnet. Bitte beachten Sie das Hygienekonzept der Gastronomie auf der Webseite www.gthgc.de
6. Bitte verzichten Sie generell auf Begrüßungs- und Verabschiedungsrituale und „Handshake“.
7. Eltern, die ihre Kinder zum Sport begleiten, setzen diese bitte auf dem Parkplatz ab und warten dort ohne das Auto zu verlassen.
8. Sollten Sie Krankheitssymptome aufweisen, sehen Sie bitte von einem Besuch der Clubanlage ab und informieren Sie umgehend das GTHGC Hockeybüro: hockey@gthgc.de
9. Bei Verstoß gegen diese Regeln oder Nichtbeachtung von Hygienemaßnahmen durch einzelne Personen wird die Sportausübung durch den Club sofort untersagt. Dies gilt auch für die Regelungen des Spielbetriebs, die wir in weiterer Folge aufführen.